

An die
D i r e k t i o n
der Daimler-Benz Aktien-
gesellschaft
Abt.: "UNIMOG"
Gaggenau/Baden

W

e/e

8.11.1951

UNIMOG-Schlepper.

Sehr geehrter Herr Dr. R u m m e l !

Nachhause zurückgekehrt, möchte ich nicht versäumen, Ihnen und Herrn Obering. Z a b e l sowie allen anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen verbindlich für die ausserordentlich freundliche Aufnahme zu danken, die ich am 6.11.51 bei Ihnen gefunden habe.

Es bedeutet mir eine angenehme Verpflichtung, mich nun ebenfalls zu den Mitstreitern für den "UNIMOG" zählen zu dürfen.

Sobald es Ihre Zeit erlaubt und alle Erwägungen abgeschlossen sind, wollen Sie bitte die wesentlichen Punkte unserer Aussprache bestätigen, die sich u.a. auch auf die Frage einer Vorführungsmaschine bezogen, um den hiesigen bestimmt nicht einfachen Start Ihrerseits erleichtern zu helfen.

In dieser Verbindung erlaube ich mir, Ihnen in der Anlage ein Rundschreiben und einen Postkartenvordruck für die "Grüne Woche Berlin 1952" zur gefl. Durchsicht zu übersenden, da ich mir nicht sicher bin, ob Ihnen diese Unterlagen schon direkt zugegangen sind. Eine Beteiligung an dieser repräsentativen Schau wäre natürlich von grösster Wichtigkeit, erscheint aber der erheblichen Kosten wegen ohne ~~der~~ Unterstützung der Industrie, die dort vertreten sein will, kaum möglich.

Für die Ausgestaltung meiner Briefbogen und Besuchskarten möchte ich Sie noch höflich bitten zu veranlassen, daß mir

je 1 Mater vom Daimler-Benz-Stern 12 und 20 mm Ø und
je 2 Matern vom UNIMOG-Zeichen 12 und 20 mm hoch

und zwar wie sie im Materndienst Nr. 1 unter Nr. 127 M erwähnt sind bzw. auf der letzten Seite des Heftes Nr. 8 des Sonderdruckes "Das Kraftfahrzeug" vom August 1951 Verwendung fanden, übermittelt werden.

Schliesslich wäre ich für die Hergabe einiger Preislisten dankbar, die ich bedauerlicherweise mitzunehmen vergass.

Mit besten Empfehlungen und sehr höflichen Grüßen bin ich

Ihr ergebener

2 Anlagen

W. H. H.